



Kino: „Das Fieber – Der Kampf gegen Malaria“

## Ein afrikanischer Kampf

Von Gaby Sikorski

Eine Frau spricht über ihr krankes Kind, als ob es vor ein paar Tagen noch herumgesprungen wäre. Aber es ist tot, als Baby an Malaria gestorben – heute wäre der Junge 18 Jahre alt, erinnert sich die Mutter. Die Jahre sind vergangen, der Schmerz ist geblieben.

Alle 60 Sekunden stirbt in Afrika ein Kind an Malaria. Besonders betroffen ist die Region südlich des Äquators. Dafür verantwortlich ist ein Parasit aus dem ostafrikanischen Victoriasee mit dem harmlos klingenden Namen „Plasmodium falciparum“, der sich mit Vorliebe in der Brut von Stechmücken ansiedelt. Die Mücken infizieren Menschen durch ihre Stiche, kleine Kinder sind durch ihr noch unvollständig ausgebildetes Immunsystem besonders empfindlich. Durch die Veränderungen des Ökosystems infolge der Kolonialisierung, durch Abholzung von Wäldern und landwirtschaftliche Monokulturen hat sich die Situation in den letzten Jahren verschärft. Wo früher Wälder waren, liegen heute Reisfelder, die durch ständige Bewässerung beste Bedingungen für die Mückenbrut bieten.

Rehema Namyalo ist selbst Mutter und betreibt eine kleine Kräuterklinik. Sie bekämpft die Malaria als Heilpraktikerin mit „Artemisia afra“,

eng verwandt mit der asiatischen Artemisia-Pflanze, deren Wirkstoff Artemisin der wichtigste Bestandteil von klassischen Malaria-Medikamenten ist. Unermüdlich reist Rehema umher, klärt über die Krankheit auf, verteilt Artemisia-Pflänzchen, eine Art Zitronengras, das überall wächst, und gibt Ratschläge. Ihre These: Jeder kann selbst Artemisia anbauen und damit sich selbst und seine Familie ohne großen Kostenaufwand vor der Malaria schützen.

### Die Forschungsgelder landen bei den Pharma-Riesen

Sehr oft sind es Frauen, die sich für die natürliche Bekämpfung der Malaria einsetzen oder selbst zu alternativen Heilmethoden forschen. Für ihre Arbeit erhält Rehema keine Unterstützung, weder vom Staat noch von irgendeiner Hilfsorganisation. 90 Prozent der Forschungsgelder zur Bekämpfung der Malaria in Afrika landen nicht in den betroffenen Staaten, sondern in Industrieländern wie Deutschland oder den USA. Auf dem Weltmarkt hat die Pharma-Industrie ein großes Interesse daran, den Kuchen mit möglichst Wenigen zu teilen. Die Forscherinnen und Forscher in Afrika werden so zu billigen Hilfskräften degradiert. Vorhandene Gelder fließen nicht dorthin, wo sie



Neben den Pharmakonzernen gibt es eigene, afrikanische Initiativen, die sich dem Kampf gegen das tödliche Fieber widmen. Foto: W-film/pooldocs

gebraucht werden, sondern dorthin, wo es zwar keine Malaria gibt, aber dafür Konzerne, die an der Krankheit verdienen. Zu den Wissenschaftlern vor Ort gehört auch Richard Mukabana, Professor für Biologie an der Universität Nairobi. Dieses Gebaren ist für ihn ganz klar eine Form des Neo-Kolonialismus.

Die Filmemacherin Katharina Weingartner hat für ihre Dokumentation extrem lange und sorgfältig recherchiert. Seit 2005 arbeitet sie an ihrem Film über eine Krankheit, die jedes Jahr Millionen Opfer fordert. Sie deckt auf, wer weltweit von der Malaria profitiert. Trotz der Schwere des Themas erzählt sie mit einer gewissen Leichtigkeit aus der Perspektive Betroffener, verzichtet

Zum Welt-Malaria-Tag am 25. April kommt ein Dokumentarfilm in die Kinos, der den Kampf gegen Malaria beleuchtet. Dabei stehen die Menschen im Mittelpunkt, die als Betroffene versuchen, eigene Lösungsansätze zu verfolgen

Im Fokus stehen also nicht – obgleich naheliegend – die skandalösen Verstrickungen von Regierungsstellen, Förderinstitutionen und globalen Unternehmen. Prävention und Heilung von Malaria wären möglich, so die Aussage des Films. Er ist erschütternd in seiner Klarheit: Das Geld für die Forschung gehört nach Afrika, damit die Betroffenen selbst ihre Probleme lösen können.

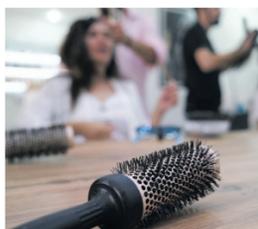
Angesichts der Corona-Pandemie lädt der Film zudem ein, Parallelen und Unterschiede zu finden: Eine weltweit operierende Pharma-Industrie hat die Malaria offenbar in Beschlag genommen. Sowohl die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch die führenden Industrienationen, inklusive China, aber auch die Gates Stiftung spielen dabei eine durchaus dubiose Rolle. Katharina Weingartner erzählt eine aufrüttelnde Geschichte mit viel Intensität und mit Hoffnungsschimmern, die optimistisch stimmen.

„Das Fieber – Der Kampf gegen Malaria“ (Österreich, Deutschland, Schweiz 2019). Regie: Katharina Weingartner. 99 Minuten. Kinostart online: 24. April unter [www.wfilm.de](http://www.wfilm.de). Zum Welt-Malaria-Tag am 25. April gibt es einen kostenlosen Livestream unter <https://fieber.wfilm.de>. Über einen Spenden-Button kann der Verleih beim Online-Kinostart unterstützt werden.

## Radio & TV



Die Frequenzen der Radiosender: MDR Kultur 94,7 Hoyerswerda/96,2 Lausitz – MDR Sachsen 93,0/100,4 Hoyerswerda/98,2 Lausitz – Radio PSR 101,0 Lausitz – Radio Paradiso 98,2 – rbbKultur 92,4 – radioeins rbb 95,8 – INFOradio rbb 93,1 – Antenne Brandenburg 99,7 – Deutschlandfunk Kultur 89,6 Berlin/89,7 Hoyerswerda – Deutschlandfunk 97,7 – Radio Berlin 88,8



sonntags – Junges Handwerk. Von morgens bis abends voller Körpereinsatz, mit den Händen arbeiten, vielleicht sogar noch draußen – und das jeden Tag. Handwerksberufe gehen in die Knochen. Wer will sich das antun? Am 25. 4. um 9.03 Uhr im ZDF.



Gottes Gaben. Das Holzofenbrot der Dominikanerinnen von Cazis. Leidenschaft Holzofenbrot: Seit über 25 Jahren backt Schwester Aurelia mit Herz und Hingabe. Das Brot begeistert ihre Mitschwesterinnen und die Bewohner außerhalb der Klostermauern. Am 25. 4. um 16.30 Uhr auf Bibel TV. Foto: pixabay



Frau. Macht. Kirche. Eine Institution gerät ins Wanken. Es sind vor allem Frauen, die aktuell die Machtfrage in der katholischen Kirche stellen. Sie sind die Säulen des kirchlichen Lebens. Wenn sie gehen, ist die Kirche am Ende. Am 30. 4. um 12 Uhr auf 3sat. Foto: pixabay

## Sonntag, 25. April

**MDR Kultur, 6.05 Uhr:** Wort zum Tag – Jürgen Wolff, Magdeburg.

**Deutschlandfunk, 6.10 Uhr:** Geistliche Musik.

**MDR Kultur, 6.30 Uhr:** Kantate.

**Deutschlandfunk Kultur, 7.05 Uhr:** Feiertag – Ins Lied gegossenes Leben. Gedanken zu den Liedern von Reinhard Mey. Pater Norbert Cuyper.

**infoRadio, 7.44 Uhr, 12.44, 21.44 Uhr:** Religion und Gesellschaft.

**MDR Sachsen – Das Sachsenradio, 7.45 Uhr:** Wort am Sonntag – Elisabeth Schwoppe, Dresden.

**Radio Paradiso, 8 Uhr:** Kreuz ist Trumpf, Kirche am Sonntagmorgen – Sendung mit Pfarrerin Johanna Friese.

**Deutschlandfunk, 8.35 Uhr:** Am Sonntagmorgen – Religiöses Wort. Stille Stadt. Erfüllung im Minimalen. Georg Magirius.

**Antenne Brandenburg, 8.40 Uhr:** Apropos Sonntag – Internationale Jugendbegegnung. Über deutsch-polnische Brücken in Kreisau. Johannes Rogge.

**ZDF, 9.03 Uhr:** sonntags – Junges Handwerk. Von morgens bis abends voller Körpereinsatz, mit den Händen arbeiten, vielleicht sogar noch draußen – und das jeden Tag. Handwerksberufe gehen in die Knochen. Wer will sich das antun?

**rbbKultur, 9.04 Uhr:** Lebenswelten. Sehnsucht nach dem Land der Vorväter. Was Armenien in der Diaspora die Heimat bedeutet.

**rbbKultur, 9.30 Uhr:** Bachkantate am Sonntag Jubilate. Ihr werdet weinen und heulen (BWV 103).

**ZDF, 9.30 Uhr:** Katholischer Gottesdienst aus Heilig Kreuz in Bensheim-Auerbach.

**Deutschlandfunk, 9.30 Uhr:** Essay und Diskurs. Unsichtbare Ungläubige – über Atheisten, Multikulti und weltanschauliche Debatten.

**rbb 88,8, 9.50 Uhr:** Das Wort – Joachim Opahle.

**Radio Paradiso, 10 Uhr:** Gottesdienst im Gespräch mit Bischof Christian Stäblein.

**rbbKultur, 10 Uhr:** Evangelischer Gottesdienst aus der Auenkirche Berlin-Wilmersdorf mit Pfarrerin Kristina Westerhoff.

**MDR Kultur, 10 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst aus der Kirche in Biederitz mit Pater Andreas Struck Opraem.

**Bibel TV, 10 Uhr:** Gottesdienst aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wölmersens.

**Deutschlandfunk, 10.05 Uhr:** Katholischer Gottesdienst aus der Basilika St. Lorenz in Kempten.

**rbbKultur, 11 Uhr:** Sonntagskonzert.

**Deutschlandfunk Kultur, 14.05 Uhr:** Religionen.

**Bibel TV, 16.30 Uhr:** Gottes Gaben. Das Holzofenbrot der Dominikanerinnen von Cazis. Leidenschaft Holzofenbrot: Seit über 25 Jahren backt Schwester Aurelia mit Herz und Hingabe. Das Brot begeistert ihre Mitschwesterinnen und die Bewohner außerhalb der Klostermauern.

**Radio Paradiso, 17 Uhr:** Kreuzdame – Magazin über Gott und die Welt mit Pfarrerin Johanna Friese.

**Das Erste, 17.30 Uhr:** Echtes Leben – Leben im Madhouse. So nennt sich eine Einrichtung mitten in München, die Alexander Diepold gegründet hat, weil die Jugendlichen seiner Modell-WG es als verrückt ansehen, dass sie trotz unterschiedlicher Charaktere und Erwartungen unter einem Dach zusammenleben können.

**rbbKultur, 19.04 Uhr:** Das Gespräch. Zeiteugen, Positionen, Disput.

**Antenne Brandenburg, 21.00 Uhr:** Pique Dame – Eine Frauensendung nicht nur für Frauen! Starke Brandenburgerinnen, ihre Lebensläufe, Geschichten und Geschichtliches.

**MDR Kultur, 19 Uhr:** Chormagazin.

**MDR Kultur, 22 Uhr:** Orgelmagazin.

## Montag, 26. April

**MDR Sachsen – Das Sachsenradio, gegen 5.45 Uhr und 8.45 Uhr (am Samstag gegen 8.50 Uhr):** Wort zum Tag – Elisabeth Schwoppe, Dresden.

**Radio PSR, Mo–Fr 5.50 Uhr und 19.20 Uhr; Sa/So 7.20 Uhr und 19.20 Uhr:** Andachten – Augenblick mal.

**rbb 88,8, 5.50 Uhr (Sa 5.55 Uhr); rbbKultur, 6.45 Uhr; Antenne Branden-**

**burg, 9.10 Uhr:** Worte auf den Weg/Worte für den Tag – Juliane Rumpel.

**MDR Kultur, 6.05 Uhr:** Wort zum Tag – Jürgen Wolff, Magdeburg.

**Deutschlandfunk Kultur, ca. 6.20 Uhr:** Wort zum Tage – Christoph Pötzsch, Dresden.

**Deutschlandfunk, 6.35 Uhr:** Morgenandacht – Pfarrer Peter Oldenbruch, Ingelheim, freitags als Gedanken zur Woche.

**Deutschlandfunk, 9.35 Uhr (außer Sa):** Tag für Tag. Aus Religion und Gesellschaft.

**rbb 88,8, 21.58 Uhr (auch So):** Abendsegen. Magdalena Kiess.

**radioeins, 22.58 Uhr (auch So):** Einsichten – Gedanken zur Nacht.

## Montag, 26. April

**Deutschlandfunk Kultur, 19.30 Uhr:** Zeitfragen – Ein Leben in Unsicherheit. Über den Umgang mit dem menschlichsten aller Gefühle. Die Zeiten scheinen so unsicher wie schon lange nicht mehr – Klimawandel, Pandemie, Globalisierung.

## Dienstag, 27. April

**ZDF, 22.15 Uhr:** 37 Grad. Im Schuldenstrudel. Der schwere Weg aus der Krise. Vier Millionen Deutsche sind überschuldet – und die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden die Zahl noch weiter massiv in die Höhe treiben.

## Mittwoch, 28. April

**Deutschlandfunk, 20.10 Uhr:** Aus Religion und Gesellschaft.

## Donnerstag, 29. April

**MDR Fernsehen, 22.35 Uhr:** nah dran – Das Magazin für Lebensfragen.

## Freitag, 30. April

**3sat, 12 Uhr:** Frau. Macht. Kirche. Eine Institution gerät ins Wanken. Es sind vor allem Frauen, die aktuell die Machtfrage in

der katholischen Kirche stellen. Sie sind die Säulen des kirchlichen Lebens. Wenn sie gehen, ist die Kirche am Ende.

**MDR Kultur, 15.45 Uhr:** Schabbat Schalom.

**Deutschlandfunk, 15.50 Uhr:** Schalom – Jüdisches Leben heute.

**rbbKultur, 15.50 Uhr:** Schalom.

**Bibel TV, 16.45 Uhr:** Lebensweisen. Wenn nur die Sonne strahlt. Neue Energiekonzepte im Kloster. Die Benediktiner in Münsterschwarzach nutzen Holz zur Energiegewinnung. Sie setzen damit ihr Vorhaben um, die Abtei auf regenerative Energien umzustellen.

**Deutschlandfunk Kultur, 19.05 Uhr:** Aus der jüdischen Welt mit „Schabbat“.

## Sonntag, 1. Mai

**rbb 88,8, 9.50 Uhr:** Wort des Bischofs – Bischof Christian Stäblein.

**BR, 10.15 Uhr:** Katholischer Gottesdienst zum 1. Mai aus der Wieskirche in Steingaden.

**ZDF, 12.05 Uhr:** Menschen – das Magazin. Meine Arbeit – Meine Zukunft. Frauen mit Behinderung sind auf dem Arbeitsmarkt doppelt diskriminiert. Verdienst und Aufstiegschancen sind auffällig gering, so eine Arbeitsmarkt-Studie der Aktion Mensch aus dem Frühjahr 2021.

**rbb Fernsehen, 17.25 Uhr:** Unser Leben. Hauptsache raus. Arndt Breitfeld.

**ZDF, 17.45 Uhr:** plan b: Fliegen, fahren, schweben. Ingenieure und Visionäre planen den öffentlichen Verkehr der Zukunft: elektrisch, autonom, sogar fliegend. Und mit der Bahn auf fast vergessenen Strecken.

**rbbKultur, 19.04 Uhr:** Unser Leben. Magazin aus Religion und Gesellschaft.

**Das Erste, 23.45 Uhr:** Das Wort zum Sonntag – Ilka Sobottke, Mannheim.

So erreichen Sie Ihren Abo-Service  
Telefon: (030) 28 87 48-17  
Fax: (030) 28 87 48 20  
E-Mail: [vertrieb@wichern.de](mailto:vertrieb@wichern.de)  
So erreichen Sie die Redaktion  
Telefon: (030) 28 87 48-14  
Fax: (030) 28 87 48 20  
E-Mail: [redaktion@wichern.de](mailto:redaktion@wichern.de)



Lebensweisen. Wenn nur die Sonne strahlt. Neue Energiekonzepte im Kloster. Die Benediktiner in Münsterschwarzach nutzen Holz zur Energiegewinnung. Sie setzen damit ihr Vorhaben um, die Abtei auf regenerative Energien umzustellen. Am 30. 4. um 16.45 Uhr in Bibel TV. Foto: pixabay



Wort des Bischofs – Bischof Christian Stäblein. Am 1. 5. um 9.50 Uhr auf rbb 88,8.

Foto: Matthias Kaufmann/EKBO



plan b: Fliegen, fahren, schweben. Ingenieure und Visionäre planen den öffentlichen Verkehr der Zukunft: elektrisch, autonom, fliegend. Und per Bahn auf vergessenen Strecken. Am 1. 5. um 17.45 Uhr im ZDF. Foto: pixabay